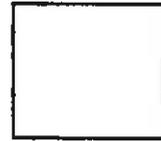


**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



**LAND
BRANDENBURG**



Statistische Berichte

C II 1 - m 07 / 94

**Ernteberichterstattung
über Feldfrüchte und Grünland
im Land Brandenburg**

Juli 1994

(mit vorläufigem Ergebnis der
Getreideernte 1994)

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon:(0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX:*47474#

Erschienen im September 1994
Preis: 3,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 2. August 1994 (BGBl. I S. 2018), werden in jedem Jahr in den Monaten April und Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April bis Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten läßt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Monatsberichten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 1993 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Darstellung der Ergebnisse

Allgemeine Angaben

Im gesamten Monat Juli herrschte unter Hochdruckeinfluß eine sehr warme Witterung vor. Niederschläge traten nur vereinzelt in Form von Wärmegewittern z.T. mit Hagel auf. Die Berichterstatter beurteilten die Niederschläge für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte in 79 Prozent der Meldungen als zu gering, in 21 Prozent als ausreichend. Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland wurden die Niederschläge in 92 Prozent der Meldungen als zu gering angesehen.

Diese Witterung führte zur schnellen Körnerreife und verkürzte den Erntezeitraum bei Getreide und Raps erheblich.

Der Feuchtegehalt des geernteten Getreides lag im Durchschnitt bei 10 bis 12 Prozent. Bei Raps wurde ein Feuchtigkeitsgehalt von durchschnittlich 7 Prozent gemessen.

Im Abrechnungszeitraum traten Schädlinge und Pflanzenkrankheiten nur vereinzelt auf. Blattlausbefall wurde in 8,6 Prozent der befragten Betriebe festgestellt.

Getreiderost wurde von 4,1 Prozent der Berichterstatter gemeldet.

Die Berechnung des ersten vorläufigen Ergebnisses der Getreideernte 1994 erfolgte auf der Grundlage der bis Ende August 1994 vorliegenden und ausgewerteten Ergebnisse der "Besonderen Erntermittlung" für die Getreidearten Winterweizen, Roggen, Hafer, Triticale, Winter- und Sommergerste unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der zweiten Vorschätzung der amtlichen Berichterstattung über den Wachstumsstand und die Ernte für die übrigen Getreidearten.

Getreide (ohne Körnermais und CCM)

Der Hektarertrag liegt mit 44,0 Dezitonnen um 6,5 Dezitonnen höher als im Vorjahr.
Der zu erwartende Gesamtertrag liegt bei 1,85 Millionen Tonnen.

Frühe Speisekartoffeln

Der zu erwartende Hektarertrag liegt bei 167,8 Dezitonnen und damit um 59,4 Dezitonnen niedriger als 1992. Aufgrund des Rückganges der Anbaufläche von 929 Hektar auf 495 Hektar (= 46,7 Prozent) wird ein Gesamtertrag von 8 300 Tonnen erwartet (1993 = 21 000 Tonnen).

Raps und Rübsen

Die 1994 erstmals durchgeführte "Besondere Erntermittlung" bei Winterraps läßt für Raps und Rübsen zusammen einen Ertrag von 27,6 Dezitonnen je Hektar erwarten. Dieser Hektarertrag liegt mit 5,0 Dezitonnen über dem Vorjahresertrag. Bei einer Anbaufläche von 133,5 Tausend Hektar ist 1994 mit einem Gesamtertrag von 368 Tausend Tonnen zu rechnen.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl

1. Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung 1992 - 1994 *)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag	
	1992	1993	1994	1993	1994
	Dezitonnen			1000 Tonnen	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM)	29,3	37,5	44,0	1 623	1 852
Winterweizen	36,3	50,2	53,7	498	508
Sommerweizen	25,5	43,2	40,8	13	14
Hartweizen	11,1	32,8	22,5	2	0
Weizen zusammen	35,8	49,9	53,3	513	521
Roggen	23,7	32,3	38,0	576	675
Wintermenggetreide	15,1	44,5	46,1	5	8
Brotgetreide zusammen	28,8	39,1	43,4	1 047	1 204
Wintergerste	36,4	33,3	52,0	311	412
Sommergerste	23,0	33,0	31,1	84	55
Gerste zusammen	32,0	33,2	48,2	395	467
Hafer	14,7	42,7	31,8	65	58
Sommermenggetreide	12,5	29,7	22,2	7	4
Triticale	29,1	38,4	44,7	109	118
Futter- und Industriegetreide zusammen	30,0	34,9	45,2	576	647
Frühe Speisekartoffeln	141,9	227,2	167,8	21	8
Winterraps	22,2	23,4	29,9	261	350
Sommerraps und Rübsen	3,0	15,7	11,1	20	18
Raps und Rübsen zusammen	19,5	22,6	27,6	281	368

*) 1992 und 1993 endgültige Ergebnisse
1994 1. vorläufiges Ergebnis

2. Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen des Landes Brandenburg

2.1. Getreide

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei						
	Getreide insgesamt ¹⁾	darunter					
		Winterweizen	Roggen	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Triticale
Dezitonnen							
Cottbus	27,4
Frankfurt (Oder)	37,9	39,2	35,7	56,8	24,3	.	41,8
Barnim	43,2	48,5	43,1	45,4	31,3	31,0	46,1
Dahme-Spreewald	36,0	45,6	32,9	54,0	17,5	30,7	49,7
Elbe-Elster	42,4	49,0	36,8	53,8	33,6	28,8	43,4
Havelland	46,9	55,3	40,8	51,7	31,6	38,2	44,6
Märkisch-Oderland	54,2	57,0	51,2	54,1	38,3	36,8	47,4
Oberhavel	37,3	39,5	35,0	46,0	31,6	29,1	43,6
Oberspreewald-Lausitz	35,6	41,8	33,4	48,6	22,3	28,7	.
Oder-Spree	40,0	51,7	37,0	49,3	33,5	32,9	43,9
Ostprignitz-Ruppin	40,6	50,9	36,8	51,0	29,3	31,7	43,8
Potsdam-Mittelmark	38,2	46,0	34,1	46,9	35,9	31,1	42,9
Prignitz	53,7	55,8	49,7	57,0	42,3	44,2	55,7
Spree-Neiße	38,5	42,9	38,6	42,6	24,4	29,0	32,8
Teltow-Fläming	46,4	58,0	41,4	55,5	22,4	18,0	45,5
Uckermark	51,3	56,7	42,5	53,7	34,9	33,8	34,7
Land Brandenburg	44,0	53,7	38,0	52,0	31,1	31,8	44,7

1) ohne Körnermais und CCM

Noch: 2. Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen des Landes Brandenburg
2.2. Ölfrüchte

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei		
	Raps und Rübsen zusammen	davon	
		Winterraps	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen
Dezitonnen			
Cottbus			
Frankfurt (Oder)	27,2	27,5	
Barnim	29,3	30,3	
Dahme-Spreewald	28,3	33,7	4,3
Elbe-Elster	28,5	30,0	
Havelland	30,1	31,9	7,4
Märkisch-Oderland	26,5	27,3	15,6
Oberhavel	25,2	26,0	12,0
Oberspreewald-Lausitz	26,9	27,3	
Oder-Spree	22,9	23,8	13,8
Ostprignitz-Ruppin	31,5	32,0	16,0
Potsdam-Mittelmark	26,0	26,7	13,4
Prignitz	32,1	33,2	16,7
Spree-Neiße	24,0	24,3	19,5
Teltow-Fläming	30,4	32,0	9,1
Uckermark	30,6	31,7	10,6
Land Brandenburg	27,6	29,9	11,1

3. Niederschläge im Monat Juli 1992 bis 1994

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattern werteten den Niederschlag bei					
	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte			Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
Juli 1992	91	9	-	91	9	-
Juli 1993	2	43	55	1	79	20
Juli 1994	79	21	-	92	8	-